

Alexander Balthasar • Christoph Ebner (Hrsg)

Tu felix Austria?

Staatswissenschaftliche Untersuchungen

 Jan Sramek Verlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII

Vergangenheit

Alexander Balthasar • Christoph Ebner

PROLOG: DIE HERRSCHAFT ÜBER ÖSTERREICH – ERBE ODER USURPATION?	3
I. Ottokar von Böhmen und Maria Theresia	3
II. Zulässigkeit weiblicher Selbstregierung im Alten Reich?	10
A. Präzedenzfälle?	11
1. Privilegium Minus	11
2. Allgemein	13
a. Heiliges Römisches Reich	16
b. Eleonore von Aquitanien	18
c. Königreich Jerusalem	20
d. (Neapel-)Sizilien	23
3. Im Besonderen: die gegenläufige Tradition des Erzhauses	24
4. Zeitgenössische Bewertung	25
B. Weibliche Herrscher aus eigenem Recht vor dem 20. Jahrhundert	26
C. Herkunft, Dauer und Ende der »maskulinen Verschärfung« bei der Ausübung politischer Herrschaft im europäischen Kernbereich	37
1. Herkunft	37
a. Judentum	37
b. Griechenland	39
c. Rom	41
d. Erklärung	47
2. Dauer	53
3. Ende	55
D. Zwischenergebnis	57
III. Besondere Relevanz für die Deutung der nachfolgenden österreichischen Geschichte	58
IV. Die Unterlassung der unbedenklichen Alternative	59

Alexander Balthasar

WELCHER KAISER, WELCHES REICH?	69
I. Ausgangspunkt	69
A. Allgemeine Anlage des Vortrages	69
B. »Von Kaiser und von Reich«	71
II. Der Dichter	72
III. Schenkendorfs Vorstellung: Das »deutsche Reich« im Sinne der Erklärung vom 6. 8. 1806. Kritische Würdigung	77
A. Schenkendorfs Vorstellung	77
B. Kritische Würdigung	77
1. Umgang mit den erfolgten strukturellen Änderungen?	77
2. Verlust des – zweifachen – Doppelcharakters	79
a. ad Heiligkeit	79
b. ad Universalismus	81
3. Vertiefung nötig	83
IV. Alternativen	84
A. Das Reich Karls des Großen	84
B. Das Kaiser-Reich aus ostfränkischer Perspektive: von Karl III. bis zu Karl V.	86
C. Die (in territorialer Hinsicht) kleineren Varianten	88
D. Österreich?	93
1. Die Chance	93
2. Die Voraussetzungen	95
3. Die Beurteilungsdifferenz	96
V. Nachtrag: Möglichkeit einer aktuellen Deutung des »Erneuten Schwurs«?	98

Alexander Balthasar

SARGNAGEL MAYERLING – VON WEM EINGESCHLAGEN?	99
Vorbemerkung	99
I. Ausgangsüberlegungen	103
A. Die Singularität	103
B. Kein plausibles Motiv für Rudolf	106
C. Kein »erweiterter Selbstmord« mit Mary Vetsera	113
D. Die näheren Umstände	117
E. Nötigung durch Vetsera?	119
F. Professionelle Methode?	120
II. Historische Überlegungen	121
A. Indizien aus der österreichischen Geschichte	121

	1. Kette von Attentaten	121
	2. »Mayerling« Beginn der Kette?	122
	a. Gründe aus »Mayerling«	122
	b. Gründe aus Sarajewo?	127
	B. Möglicher Urheber?	131
III.	Wer wäre der unmittelbare Täter?	136
IV.	Falsifizierungstest anhand einer Tatrekonstruktion	142
	A. Die Fakten	142
	1. Lage der beiden Leichen	142
	2. Tatwaffe(n) und ihre Spuren	143
	a. Schusswaffe(n)	143
	b. Projektil(e)?	144
	(i.) Zahl und Fundort(e)?	144
	(ii.) Waffen und Projektil?	145
	c. Gift	147
	3. Verletzungen	147
	a. Vetsera	147
	b. Rudolf	149
	B. Diskussion	149
	1. Möglichkeiten der Tötung Vetseras?	149
	a. Zeitgenössisches Gutachten	149
	b. Die zusätzlichen Erkenntnisse 1959 bzw 1991	150
	2. Möglichkeiten der Tötung Rudolfs?	151
	a. Fundort der vorgefundenen Waffe	151
	b. War die vorgefundene Waffe überhaupt eine Tatwaffe?	153
	3. Zwei Tatwaffen?	155
	4. Sonderproblem: Gründe der heimlichen Entfernung der Freiin Vetsera?	156
	C. Provisorische Conclusio	158
V.	Ergebnis	159

Lothar Höbelt

DIE »WESTMÄCHTE« UND ÖSTERREICH 1918–1938	161
--	------------

►



Alexander Balthasar

BELLA GERANT ALII ...?	171
JURISTISCHE BEMERKUNGEN AUS ANLASS EINER RETROSPEKTIVEN WÜRDIGUNG DES »FALLES ÖSTERREICH(S)« AM 11.3.1938	
Ausgangspunkt: Schuschniggs Erklärung am 11.3.1938 und deren Rechtfertigung 1969	171
A. Die Erklärung 1938	171
B. Die Rechtfertigung 1969	172
1. Frage: Hat Österreich alles getan, um unterhalb der Schwelle des militärischen Widerstandes deutlich zu machen, dass man nur der Gewalt weiche?	174
A. Gegenargument 1	174
B. Gegenargument 2	174
C. Gegenargument 3	176
2. Frage: war militärischer Widerstand wirklich zur Gänze »unvertretbar«?	178
A. Vorbemerkung	178
B. Staatsrechtliche Beurteilung (anhand der damaligen verfassungs- wie völkervertragsrechtlichen Lage)	180
1. Allgemeines	180
2. Exkurs	181
3. Erste konkrete Anmerkungen zum 11. 3. März 1938	183
4. Besondere Überlegungen (Rechtfertigungsgründe für Schuschniggs Anordnung)	184
Rechtliche Entwicklungen zwischen dem März 1938 und dem August 1945	189
A. Die Entwicklung in Europa	189
1. Die Fortsetzung des März 1938: die »Schiedssprüche« von München und von Wien	189
2. Der Weckruf der Besetzung Prags	189
3. Das Verhalten Polens, der BeNeLux-Länder sowie Dänemarks und Norwegens	190
4. Der Sonderfall Frankreich	191
B. Die Umlegung auf Österreich	191
1. Moskauer Erklärung vom 30. Oktober 1943	191
2. österreichische Unabhängigkeitserklärung vom 27.4.1945	192
C. Das System der kollektiven Sicherheit nach der SVN	193
D. Die Umlegung auf die Ukraine?	194

▷

Gegenwart*Alexander Balthasar*

WAS HEISST INFORMATIONSFREIHEIT?	197
I. Grundsätzliche Vorbemerkungen	197
A. Der vollständig »gläserne Staat«: sachlich unmöglich und (daher) grundordnungswidrig	197
B. »Paradigmenwechsel« bereits durch Novelle 1987/285	198
C. Verbleibende rechtspolitische Desiderata	200
II. Vergleich des normativen Inhaltes zwischen Art 20 Abs 3 bis 5 B-VG und Art 22a B-VG	202
III. Die zentrale Frage: welche Wirkungen sind mit der Aufhebung des Art 20 Abs 3 B-VG verbunden?	204
A. Endgültige Beseitigung des Amtsgeheimnisses, wörtlich genommen	204
B. Bloße Entkleidung des Verfassungsranges – Wiederherstellung des status quo ante 1925?	205
C. Versteckte Neu-Normierung des Art 20 Abs 3 B-VG?	208
IV. Fazit	209

Alexander Balthasar

**DIE CAUSA GEWESSLER ODER: UNGENAUIGKEIT –
GIFT FÜR DEN RECHTSSTAAT**

	211
I. Der Anlassfall	211
A. Unmittelbarer Sachverhalt	211
B. Erste rechtliche Beurteilungen	213
C. Unmittelbare politische Reaktionen	214
D. Motivation einer vertieften Prüfung	215
II. Die unionsrechtliche Lage	216
A. Das Prinzip	216
B. Die Umsetzung	218
C. Die Bewertung der Vorgangsweise des Ratsvorsitzes	219
D. Die Konsequenz für die Gültigkeit der Abstimmung	221
III. Die innerstaatliche Rechtslage	221
A. Die Vertretung im Rat der Europäischen Union: wer ist »zuständiger Bundesminister«?	221
1. Das Prinzip	221
2. Die Konsequenz unter Einbeziehung des BMG	222
B. Möglichkeit und Grenzen interner Bindung	224
IV. Fazit	226

Alexander Balthasar

»STÄRKUNG DER WETTBEWERBSFÄHIGKEIT DURCH SENKUNG DER LOHNNEBENKOSTEN«– WIE? EINIGE PRÄLIMINARE GEDANKEN		227
I.	Das Vorhaben und seine unmittelbare Wirkung	227
II.	Die Probleme	228
	A. Alternative Finanzierung oder Leistungsminderung?	228
	B. Ungleichbehandlung der Unternehmen	228
	C. Überforderung der Unternehmen?	229
III.	Fundamentale Alternative?	229
	A. Prima facie – Vorteile des konsequenten Nettoprinzips	229
	B. Secunda facie: Probleme	231
	1. Internationaler Gleichklang	231
	2. Grenzen der »Sozialversicherung«	231
IV.	Vorläufiger Sukkus	233

Georg Vetter

DAS ERMITTLUNGSVERFAHREN IM SPANNUNGSVERHÄLTNIS GERICHT – STAATSANWALTSCHAFT – KRIMINALPOLIZEI		235
I.	Die Strafprozessreform 2008	235
II.	Das Unabhängigkeitsstreben der Staatsanwaltschaften	237
III.	Aktuelles Sonderproblem: Sicherstellung von Handys im Ermittlungsverfahren	238
IV.	(Teil)Veröffentlichung von Straftaten im Ermittlungsverfahren	240
V.	Das Spannungsverhältnis Staatsanwaltschaft – Kriminalpolizei	241
VI.	Das seit 2008 noch nicht ausgegorene Verhältnis Gericht – Staatsanwaltschaft	242

Alexander Balthasar

KONZEPTIONELLER REFORMBEDARF FÜR DAS JUSTITIELLE STRAFVERFAHREN		245
Vorbemerkung		245
I.	Strafgerichtliche öffentliche Hauptverhandlung als »Herzstück« des Strafverfahrens?	245
	A. Die grundlegenden Prinzipien des Strafverfahrens	245
	B. Unvereinbarkeit des Unmittelbarkeitsprinzips mit den übrigen Prinzipien	247
	1. Anklageprinzip	248
	2. Unschuldsvermutung & andere Grundrechte	253

	C. Normative Konsequenz: Schwerpunkt im Ermittlungsverfahren	254
	D. Organisationswissenschaftliche Bekräftigung	256
	E. Conclusio: Kassationsmodell	261
II.	Bestehende Kassationselemente	264
III.	Reformvorschläge	267
	A. Sicherstellung der Ergebnisoffenheit der ersten Phase des Vorverfahrens durch Orientierung am Modell des AVG	267
	B. Transferierung der Staatsanwaltschaft ins Innenministerium und Verschmelzung mit der Kriminalpolizei	268
	1. Die Gründe	268
	2. Entkräftung der Gegen-Gründe	274
	C. Intensivierung des gerichtlichen Rechtsschutzes gegenüber Akten des staatsanwaltschaftlichen Verfahrens	276
	D. Lückenlose Begründungspflicht auch für Strafanträge	278

Zukunft

Reinhold Popp

	VON DER HERKUNFT ZUR ZUKUNFT. DIE VIELFALT DER VORAUSSCHAU	283
I.	Zukunftsdenken: Ein menschheitsgeschichtliches Langzeitprojekt mit offenem Ausgang	283
II.	Zur disziplinären und institutionellen Verortung der prospektiven Forschung	286
III.	Prospektive Forschung: Verfahren der Vorausschau	288
	A. Prognostik im Spannungsfeld zwischen Plausibilität und Wahrscheinlichkeit	289
	B. Früherkennung: Zum Versuch der Diagnose von gegenwärtig erkennbaren »schwachen Signalen« für zukünftige Entwicklungen	290
	C. Prognosen mit Hilfe historischer Analogiebildung	292
	D. Szenarien als Grundlage von strategischer Planung	293
	E. Prognostik durch »Zukunftsberechnung«: Big Data – Orakel des 21. Jahrhunderts?	296
	F. Trendforschung als prospektive Fortschreibung des sozialen Wandels	299
	G. Technikvorausschau und Technikfolgenforschung	301
	H. Risikoforschung, Prävention und Resilienz	305
	I. Nachhaltigkeitsforschung	309
	J. Utopie, Uchronie, Dystopie, Retrotopie	311

K. Der »subjektive Faktor« in der prospektiven Forschung	313
L. Wissenschaftsferne Zukunftsgurus: Monoperspektivische Vorausschau	318
IV. Literatur	321

Christoph Ebner

QUOD (NON) EST VEL IN ACTIS VEL IN LIBRIS, (NON) EST IN MUNDO?	343
I. Digitalisierung und Wissensbewahrung, ein Problemaufriss	343
A. Die digitale (R)Evolution	343
B. Genuine Problematiken	346
II. Gewinnung und Bewahrung von Wissen – ein historischer Überblick	349
A. Wissensbewahrung und Tradition	349
B. Sonderfall: Geheimwissen	351
C. Die Etablierung der Schriftlichkeit	352
1. Zivilisatorischer Segen und Festigung (staatlicher) Autorität	352
2. Die ersten Archive	355
D. Die Vereinheitlichung des Verwaltungshandelns am Beispiel Roms	356
1. Die republikanischen Magistrate	356
2. Die Frage der Rechtsanwendung	357
3. Die Vereinheitlichung der Provinzverwaltung	358
E. Krise und Neubeginn – Relikte der Mündlichkeit	359
1. Macht und Identitäten	359
2. Wissensverlust und Wissensbewahrung	361
3. Die neue Schriftlichkeit	363
4. Die Kommunikation und Bewahrung von Entscheidungen	364
5. Der Weg in die Neuzeit	365
F. Das österreichische Erbe des aufgeklärten Absolutismus	366
III. Herausforderungen und Gefahren	367
A. Das Anwachsen digitalen Wissens	367
B. Flüchtigkeit und fehlende Datenkonservierung	370
C. Archivierung und Kontrolle	372
1. Die Archivierung des Handelns von Verwaltungsorganen in Österreich	372
2. (Unsichere) Kommunikation als Herausforderung	374
D. Übergroßer Energiehunger	376
E. Fehlende Resilienz	378

1.	Die richtige Wahl des Speichermediums	378
2.	Destabilisierung und Krise	379
F.	»Fake News« und die Macht der Konstrukte	381
1.	Eine Konstruktion der Wirklichkeit	381
2.	Die Bereitstellung von Information durch den Staat	384
3.	Verlust des Wissens und der Fähigkeit zum Dialog	385
4.	Das Ende der Schriftlichkeit?	386
5.	Neue Dependenzien	388
IV.	Ein kurzes Fazit	388
V.	Literatur	389

Gunther Hauser

CHINAS GEOPOLITISCHER AUFSTIEG UND ABLEITUNGEN FÜR EUROPA UND ÖSTERREICH		397
I.	Einleitung	397
II.	Die Volksrepublik China und ihre Ziele	398
III.	Das Projekt »Neue Seidenstraße«	401
IV.	Chinas Engagement innerhalb der BRICS	406
V.	USA, NATO und EU und deren Einschätzungen Chinas als neuer globaler Akteur	408
VI.	Schlussfolgerungen und Ausblick	410
VII.	Ableitungen für Europa und Österreich	411

Christoph Hauer

DIE ROLLE DES BUNDESHEERES IN DER BEWÄLTIGUNG DES HOCHWASSERS 2024 UND ZUKÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN DER EUROPÄISCHEN UND NATIONALEN WASSERWIRTSCHAFT DURCH DEN KLIMAWANDEL		413
I.	Das Hochwasserereignis im September 2024 in Österreich	413
II.	Das Bundesheer im Hochwassereinsatz 2024	416
III.	Zukünftige Herausforderungen durch den Klimawandel	418
IV.	Wasserwirtschaft der Zukunft	419
A.	»Water Resilience Strategy«	419
B.	Leitaktionen – Aufbau einer wasserintelligenten Wirtschaft und Förderung einer wettbewerbsfähigen EU-Wasserwirtschaft	420
1.	Öffentliche Wasserversorgung	420
2.	Landwirtschaft	421
C.	Umsetzung auf nationaler Ebene	421

XVIII Inhaltsverzeichnis

V.	Künftige Rolle des Bundesheeres	423
A.	Vermeidung von Katastropheneinsätzen	423
B.	Künftige Tätigkeitsfelder	423
1.	Dürreeinsätze	423
2.	Wissenschaftliche Kooperation	423

Laurenz Fürst

	1529–2029: 500 JAHRE ERSTE WIENER TÜRKENBELAGERUNG	425
	WAS VERMAG UNS DIESES HISTORISCHE EREIGNIS HEUTE ZU SAGEN?	
I.	Einleitung	425
II.	Historischer Überblick	426
	A. Allgemeiner Hintergrund	426
	B. Belagerung 1529	427
III.	Zukunftsweisende Aspekte	428
	A. Europäische (Un-)Einigkeit	428
	B. Wien als Symbol	429
	C. Die Kunst der richtigen Distanz. Drei Aperçus	430
	1. 1529 bis 1918	430
	2. Anfang und Ende des Kemalismus	431
	3. Die AKP	432
IV.	Zusammenfassung	433

Vorträge

Alexander Balthasar

	WESTLICH-PLURALISTISCHE DEMOKRATIE UND STRATEGIEFÄHIGKEIT:	
	WIRKLICH EIN GEGENSATZ?	437
	Persönliche Vorbemerkung	437
	Sachliche Vorbemerkung	437
I.	Offene Türen: der zweite Erwägungsgrund der Präambel	
	zum und Art 2 EUV	438
	A. Humanistische Bildung	438
	B. »Neuausrichtung« – Reduktion des Stellenwerts	
	des demokratischen Prinzips?	439
II.	Der traditionelle Gegensatz: Orient und Okzident	440
III.	Problematische Antithese: »Pluralistisch« – »Autoritär«	441
	A. Autorität	441
	B. Pluralität	443
	C. Die Wirkung einer verbindlichen Entscheidung	444

1.	Verbindlichkeit trotz grundsätzlicher Reversibilität einer jeden Entscheidung	444
2.	Kein Ausspielen privater »Legitimität« gegen die staatliche »Legalität«	445
3.	Kein »Verbot, der Zukunft Bindungen aufzuerlegen«	446
4.	Kein Hindernis für effektive Notstandsmaßnahmen	447
D.	Der Härte-test: »Bürgeropfer«?	447
 <i>Alexander Balthasar</i>		
	»STRATEGIE UND – MODERNES, ZUMAL WESTLICHES – STAATSRECHT«	449
I.	Prima facie: Keine Problematik	449
II.	Secunda facie: Vertiefte Analyse nötig	450
	A. Voraussetzung der Wirksamkeit von »Strategie«: Bindung	450
	B. Passende Regierungsformen	451
	C. Eignung auch eines parlamentszentrierten Regierungssystems?	452
	1. Sovereignty of Parliament	452
	2. Kontinentales europäisches System	453
	3. USA	454
III.	Stabilisierende Faktoren	454
IV.	Konsequenzen	455
	A. Europäische Union	455
	B. Nationale demokratische Verfassungen	456
 <i>Alexander Balthasar</i>		
	EUROPE: »SECURITY THROUGH UNITY«? IT IS NOT AS SIMPLE AS THAT!	459
I.	»Ever closer Union«?	459
II.	Lessons learnt of »ever closer Union«?	460
II.	Counter-Arguments developed	460
	A. General Historical Observation	460
	B. The value of »freedom«	461
	C. »Freedom« ≠ Anarchy	462
	D. Awareness	463
IV.	Application to the Ukraine Crisis	463
	A. General Considerations with regard to the CSDP	463
	B. Specifically to »Sky Shield«	464
INDEX DER HERAUSGEBER UND AUTOREN		467

Zwischen Rechts- und Zeitgeschichte

Festschrift für Ilse Reiter-Zatloukal

Herausgegeben von

Gerald Kohl

Thomas Olechowski

Oliver Rathkolb

Marija Wakounig

Anita Ziegerhofer

2025

■ VERLAG
■ ÖSTERREICH

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort des Präsidenten des Oberlandesgerichts Graz	VII
Geleitwort des Präsidenten der Steiermärkischen Rechtsanwaltskammer	XIII
Geleitwort der Obfrau des Vereins zur Erforschung der anwaltlichen Berufsgeschichte der zwischen 1938 und 1945 diskreditierten Mitglieder der österreichischen Rechtsanwaltskammern	XV
Vorwort der Herausgeber:innen	XVII
Inhaltsverzeichnis	XIX
 <i>Anita Ziegerhofer</i>	
Ilse Reiter-Zatloukal. Eine persönliche Würdigung	XXIII
 <i>Christoph Gnant</i>	
Ilse Reiter-Zatloukal als Universitätspolitikerin	XXVII
 <i>Sandra Konstatzky</i>	
Ilse Reiter-Zatloukal als Lehrerin	XXXV
 <i>Gerhard Ammerer</i>	
Bemerkungen zur Beseitigung der Salzburger Richtstätten 1809–1819 und zum Abbruch	1
 <i>Nikolaus Benke</i>	
Bemerkungen zu neuen Wegen der Gleichstellung im Bereich der öffentlichen Universitäten	21
 <i>Richard Gamauf</i>	
Franz von Zeiller und die Gesetzgebung zur Sklaverei in Österreich nach dem ABGB	37
 <i>Winfried R. Garscha</i>	
„Völkermord“: Zur Begriffsbestimmung von Massenvernichtungsverbrechen	59
 <i>Miriam Gassner</i>	
Helen Silving-Ryu – Die Vergessene unter Amerikas „ <i>First women law professors</i> “	79

Inhaltsverzeichnis

Helmut Gebhardt

Die Eskortierung von Gefangenen durch Polizei und Gendarmerie im 19. Jahrhundert	91
---	----

Dietmar Goltschnigg

Hitler, Franklin D. Roosevelt und Margaret Chase Smith aus der Sicht der weltpolitischen Journalistin Marianne Beth	103
--	-----

Gerhard Hafner

Die Minderheitenregelungen im Staatsvertrag von St. Germain-en-Laye 1919	117
---	-----

Václav Horčíčka

Die Aristokratie in Österreich in der Zwischenkriegszeit. Umriss einer Problematik	147
---	-----

Birgit Jobler

Wie die Universität NS-Geschichte öffentlich macht: Das Beispiel des ehemaligen „Braunen Hauses“ in Wien	159
---	-----

Herbert Kalb

Die „Hermeneutik des Verdachts“ gegenüber „dem Islam“ – einige exemplarische Bezugnahmen	165
---	-----

Gerald Kohl

Vom „schönen Geschlecht“ zur „proletarischen Frau“: Populäre Rechtsliteratur für Frauen, insbesondere in Österreich: Ein vorläufiger Forschungsbericht	177
--	-----

Claudia Kuretsidis-Haider

Das von der Moskauer Konferenz verabschiedete „Statement of Atrocities“ und seine Auswirkungen auf die Nachkriegsprozesse in Polen, den Niederlanden und in Österreich	201
--	-----

Christian Neschwara

Franz Dinghofers Verhalten in der NS-Zeit: Neubewertung einzelner Facetten seiner im Bericht der Linzer Straßennamenkommission dargestellten Biografie	223
--	-----

Thomas Olechowski

Zerstörer des Rechtsstaates: Adolf Wanschura	241
--	-----

Josef Pauser

Hermann Kraszna (1877–1942). Ein Advokatenporträt	261
---	-----

Inhaltsverzeichnis

<i>Oliver Rathkolb</i> Wilhelm Rosenzweig, Zu Unrecht vergessen	285
<i>Philipp Scheibelreiter</i> Zum <i>commercium</i> der Römer und der Markomannen	297
<i>Martin P. Schennach</i> „Die Frage nun, ob das weibliche Geschlecht zu den rechts- und staatswissenschaftlichen Studien zuzulassen sei ...“. Zur Geschichte des Frauenstudiums an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck	333
<i>Gabriele Schneider</i> Das Fahrrad: Spielzeug, Verkehrsmittel, Steuergegenstand? Zum rechtlichen Umgang mit Fahrrädern in Wien im ausgehenden 19. Jahrhundert	349
<i>Pia Schönberger</i> Fritz Grünbaum: Vom Jahrhundertconférencier zum Jahrhundertkunstsammler	369
<i>Ursula Schwarz</i> Entrechtet und Verfolgt. Die Entlassungen von Richtern und Staatsanwälten aufgrund § 3 der „Verordnung zur Neuordnung des österreichischen Berufsbeamtentums“	389
<i>Thomas Simon</i> Die Pragmatische Sanktion als Lex fundamentalis der Habsburgischen Länderverbindung. Politische Motive, Entstehung und der Prozess der Inkraftsetzung	397
<i>Kamila Staudigl-Ciechowicz</i> Von Nawojka zu Irena Malinowska: Frauen, Juristinnen und die Jagiellonen Universität aus rechtshistorischer Perspektive	419
<i>Marija Wakounig</i> Ihre Majestät die Kaiserin und Königin (Imperatrix et Regina). Zur Titulatur von Kaiserin und Königin Elisabeth von Österreich	451
<i>Florian Wenninger</i> „No apology is required or offered“ Charles Adams Gulick als Chronist der österreichischen Zwischenkriegszeit	463
<i>Ewald Wiederin</i> Die Gesetzesprüfung unter der Märzverfassung 1919	487

Inhaltsverzeichnis

<i>Anita Ziegerhofer</i> Wanda Kuchwalek „Mit dem Namen kannst in Wien nix reißen“	503
<i>Jan Županič</i> Bedřich Lobkowitz – österreichischer Aristokrat im tschechoslowakischen Staatsdienst	521
Verzeichnis der Autor:innen	537

Verwaltungsgerichtsbarkeit – Wissenschaft – Rechtspolitik

Festschrift für Rudolf Thienel

Herausgegeben von

Meinrad Handstanger

Dietlinde Hinterwirth

Hans Peter Lehofer

Rudolf Müller

Anna Sporrer

Klaus Zeleny

2025

 VERLAG
ÖSTERREICH

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XI

Das Haus und seine Vergangenheit

Irene Förster

Judenplatz 11: Eine Adresse – zahlreiche Institutionen	3
--	---

Ilse Reiter-Zatloukal

Der Verwaltungsgerichtshof 1918–1930 im Spiegel der Erinnerungen von Robert Bartsch	17
--	----

Alfred Waldstätten

Das Tunell durch das Hofkanzleigebäude	35
--	----

Gesetzgebung

Michael Sachs

Beugemittel im Verfahren vor dem Untersuchungsausschuss des Nationalrates	41
---	----

Mathias Vogl

Die XXIV. Gesetzgebungsperiode als Jahrfünft der Innovationen und Reformen	65
--	----

Grundrechte und Verfassung

Peter Bußjäger

Das Unterbleiben der mündlichen Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht im Lichte von Art 6 EMRK und Art 47 GRC – eine Neuvermessung	77
--	----

Katharina Gröger

Die Auswirkungen des Rechts auf effektiven Rechtsschutz auf die österreichische Verwaltungsrechtspflege	87
--	----

Gerhart Holzinger

Der Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes – ein bemerkenswertes Spezifikum österreichischer Rechtsstaatlichkeit	107
---	-----

Georg Kodek

Art 6 EMRK im Zivilverfahren – Aktuelle Entwicklungen und offene Baustellen	119
---	-----

Inhaltsverzeichnis

Elmar Puck

Defizite bei der Unabhängigkeit des Rechtsschutzbeauftragten nach der StPO 139

Recht der europäischen Union

Isabel Funk-Leisch

Auswirkungen der Rechtsprechung des Gerichtshofes der Europäischen Union
zur Antragslegitimation im vergaberechtlichen Nachprüfungsverfahren seit 2013 163

Gerhard Hesse

Der Zugang zum Höchstgericht – Filtermechanismen in der österreichischen
Verwaltungsgerichtsbarkeit und in der europäischen Gerichtsbarkeit 179

Martin Köhler

Effektiver Rechtsschutz bei Umsetzung von Unionsrecht im Verordnungsweg 189

Andreas J. Kumin

Die Ära Thienel im Lichte der Vorabentscheidungsersuchen des VwGH –
Ein Beispiel für den gelebten justiziellen Dialog
nationaler Höchstgerichte mit dem EuGH 209

Heinz Mayer

Der steinige Weg zur Renaturierungsverordnung 227

Klaus Wallnöfer

Europäische Vorgaben der Rechtsstaatlichkeit
für die (Verwaltungs-)Gerichtsbarkeit – aktuelle Entwicklungen 237

Nikolaus Zorn

Die Verdrängungswirkung des Unionsrechts
in der Rechtsprechung zum Steuerrecht 247

Verwaltungsgerichtsbarkeit: Judizium und Organisation

Peter Doblinger

Die Organisationsentwicklung des Verwaltungsgerichtshofes
vor dem Hintergrund der Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012 273

Christian Filzwieser/Johannes Fischer

Der Einsatz juristischer Mitarbeiter:innen an Verwaltungsgerichten 1. Instanz 285

Anna Gamper

Die Bedachtnahme auf eine „möglichst einheitliche Rechtsprechung“
des Verwaltungsgerichtshofs 297

<i>Christoph Grabenwarter</i> Die Mitwirkung der Präsidenten der Gerichtshöfe des öffentlichen Rechts an der Bestellung von Bundesorganen	307
<i>Clemens Jabloner</i> Wieviel Dienstaufsicht verträgt die Rechtsprechung?	323
<i>Claudia Jindra-Feichtner / Peter Unger</i> Die VwG-EGebV – Herausforderungen und Perspektiven für die Verwaltungsgerichte	335
<i>Angela Julcher / Michael Stickler</i> Die Verwaltungsgerichtsbarkeit im Verfahren über sozialversicherungsrechtliche Leistungssachen	345
<i>Edeltraud Lachmayer</i> Der Zugang zu Höchstgerichten in Steuersachen im europäischen Vergleich	363
<i>Elisabeth Lovrek</i> Das Revisionsverfahren vor dem VwGH und OGH – ein Vergleich	381
<i>Rudolf Müller</i> Das P-Register – Der Verwaltungsgerichtshof als „Provisorium“. Zugleich ein Abriss über die Geschichte der Schiedsgerichtsbarkeit in der Sozialversicherung	395
<i>Peter Nedwed</i> Die Neuordnung der Asylangelegenheiten am Verwaltungsgerichtshof seit der Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012	411
<i>Albert Posch</i> Auswirkungen der Informationsfreiheit auf die Verwaltungsgerichtsbarkeit	423
<i>Michael Potacs</i> Was ist Rechtsfortbildung?	439
<i>Patrick Segalla</i> Die österreichische Akademie der Verwaltungsgerichtsbarkeit für Recht, Management und Innovation	453
<i>Anna Sporrer</i> Frauenförderung am Verwaltungsgerichtshof	463
<i>Markus Thoma</i> Resilienz und Gerichtsbarkeit	477

Inhaltsverzeichnis

Besondere Gebiete des Verwaltungsrechts

<i>Norbert Brandl / Christoph Kleiser</i> Jüngere Rechtsprechung des VwGH zum Staatsbürgerschaftsrecht	489
<i>Claudia Fuchs</i> Struktur und Verfahren der „Regulatory Sandbox“ in der Energieregulierung	503
<i>Meinrad Handstanger</i> Der unabhängige EBM-Beirat – eine Skizze	519
<i>Michael Holoubek</i> Ex lege Widerruf im Staatsbürgerschaftsrecht, Grenzen der verfassungskonformen Interpretation und geht Verhältnismäßigkeit auch generell abstrakt?	537
<i>Hans Peter Lehofer</i> Regulierte Deregulierung	549
<i>Georg Lienbacher</i> Anerkennung von Religionsgesellschaften durch Verordnung, eine Anomalie?	561
<i>Clemens Mayr</i> Vergaberechtliche Befugnis und Nebenrechte nach § 32 Abs 1a GewO 1994	575
<i>Erich Pürgy</i> Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes zum gewerblichen Betriebs- anlagenrecht und seine Auswirkungen auf das sonstige Umweltschutzrecht	587
<i>Bernhard Stöberl</i> Die apothekenrechtliche Bedarfsprüfung in der Judikatur des VwGH	603
<i>Karl Stöger</i> Adressaten von Verwaltungsstrafbestimmungen: Ein medizinrechtlicher Blick	621
<i>Klaus Zeleny</i> Die Katze im öffentlichen Recht	633

Anhang

Publikationsverzeichnis	649
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	663

Organaußenhaftung

Herausgegeben von

Eveline Artmann

Friedrich Rüffler

Ulrich Torggler



Wien 2025

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

9783214265694

Organaußenhaftung

Eveline Artmann, Friedrich Rüffler, Ulrich Torggler

MANZ Verlag Wien

Jetzt bestellen

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Dank	VI
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XV
 <i>Markus Dellinger</i>	
Haftung aus Schutzgesetzverletzung in der Gesellschaftsinsolvenz	1
 <i>Sixtus-Ferdinand Kraus</i>	
Haftung aus culpa in contrahendo	25
 <i>Alexander Zauner</i>	
Vormittagsdiskussion I	45
 <i>Mona Philomena Ladler</i>	
Außenhaftung im Kapitalmarktrecht	49
 <i>Melanie Lehner</i>	
Vormittagsdiskussion II	65
 <i>Friedrich Rüffler, Lukas Berghuber</i>	
Organaußenhaftung im UWG und Immaterialgüterrecht	67
 <i>Simon Ewerz, Ulrich Torggler</i>	
„Dritthaftung“ des Abschlussprüfers	89
 <i>Julia Wagner</i>	
Nachmittagsdiskussionen I und II	127

Michael Gruber (Hrsg)

Financial Lines Day 2025

Vertrauensschadenversicherung,
D&O-Versicherung, Cyberversicherung

2025

Sammlung

VERLAG
ÖSTERREICH

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Rechtsfragen der Vertrauensschadenversicherung	1
<i>Dirk Looschelders</i>	
Direktanspruch in der D&O-Versicherung?	35
<i>Philipp Scheuba</i>	
Grob fahrlässige Herbeiführung des Versicherungsfalls in der Cyber-Versicherung	53
<i>Alexander Figl/Philipp Strasser</i>	
Das Deckungskonzept der Manager-Straf- Rechtsschutzversicherung	71
<i>Martin Moshammer</i>	
Grundzüge der Warranty & Indemnity-Insurance	85
<i>Felix Hörlsberger</i>	
Financial Lines: The Perspective of Reinsurance	109
<i>Franziska Arnold-Dwyer</i>	
Der Cyberversicherungsmarkt im internationalen Vergleich (CEE-Region)	127
<i>Patrick Bammer</i>	
Podiumsdiskussion	139

Geistiges Eigentum

Jahrbuch 2025

herausgegeben

von

Univ.-Prof. Mag. Dr. Elisabeth Staudegger

Institut für Rechtswissenschaftliche Grundlagen,
Fachbereich Recht und IT,
Universität Graz

RA Hon.-Prof. Dr. Clemens Thiele, LL.M.

Thiele Eurolawyer® Rechtsanwalt,
Salzburg

Dr. Thomas Rainer Schmitt

Aufsichtsbehörde für Verwertungsgesellschaften,
Wien



Wien 2026

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Abkürzungsverzeichnis	7

Elisabeth STAUDEGGER/Thomas Rainer SCHMITT

Die Entwicklung des Europäischen Urheberrechts im Jahr 2024 – unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des EuGH	19
--	-----------

Meinhard CIRESA

Die Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofs in Urheberrechtssachen im Jahr 2024	59
---	-----------

Clemens THIELE

Gesetzgebung und aktuelle Judikatur im Patentrecht Österreichs und der Europäischen Union	87
--	-----------

Claudia SEISER/Lukas SCHÖNLEITNER

Europäische Rechtsprechung zum Gemeinschaftsgeschmacksmuster	111
---	------------

Christian HADEYER

Die Rechtsprechung des OLG Wien und des OGH in Markensachen 2024	145
---	------------

Wolfgang SCHRAMEK/Laurent CINA

Bemerkenswertes und Rezentes aus der Spruchpraxis des EUIPO	171
--	------------

Philip Markus JAKOBER

EU-Designrechts-Novelle 2024 Ein großer Schritt des Designschutzes in die moderne, digitale Welt mit nicht geringem Nachbesserungsbedarf	203
---	------------

Stichwortverzeichnis	241
Verzeichnis der Autor:innen und der Herausgeber:in	245

Personengesellschaften im deutschen, österreichischen und schweizerischen Recht

Herausgegeben von
HANS-UELI VOGT,
HOLGER FLEISCHER
und SUSANNE KALSS

*Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales
Privatrecht*

*Beiträge zum ausländischen
und internationalen Privatrecht*

148

Mohr Siebeck

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	IX
 <i>Eberhard Schollmeyer</i>	
Das deutsche Personengesellschaftsrecht nach dem MoPeG.....	1
 <i>Karin Müller</i>	
Gesetzliche Ordnung und Funktion der einfachen Gesellschaft – Die Regelung der einfachen Gesellschaft im Gesetz und ihre Rolle im System der Gesellschaften und Verträge	15
Diskussion (<i>Hans-Ueli Vogt</i>)	51
 <i>Holger Fleischer</i>	
Plötzlich Personengesellschafter – Eine kleine Phänomenologie unbeabsichtigter Personengesellschaften.....	55
 <i>Elke Heinrich-Pendl</i>	
Zur Auslegung von Personengesellschaftsverträgen in Österreich	83
Diskussion (<i>Hans-Ueli Vogt</i>)	103
 <i>Elena Dubovitskaya</i>	
Beschlussmängel im neuen deutschen Personengesellschaftsrecht	105
Diskussion (<i>Hans-Ueli Vogt</i>)	125
 <i>Susanne Kalss</i>	
Personengesellschaften, Unternehmensnachfolge und Auflösung in Österreich	127

Peter Jung

Umwandlung der einfachen Gesellschaft in eine Kapitalgesellschaft
nach schweizerischem Recht 153

Diskussion (*Hans-Ueli Vogt*) 173

Stefan Korch

Publikumspersonengesellschaften 175

Stefan Knobloch

Aktionärbindungsverträge als einfache Gesellschaften 197

Diskussion (*Hans-Ueli Vogt*) 223

Autorenverzeichnis 225

Wirtschaftsstrafrecht und Organverantwortlichkeit

Jahrbuch 2025

herausgegeben

von

RA Univ.-Prof. DDr. Peter Lewisch

Universität Wien, Institut für Strafrecht und Kriminologie
Cerha Hempel Rechtsanwälte GmbH



Wien 2026

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
--------------	---

Eckart RATZ

Strukturelle Veränderungen von Verfahrensführung und Rechtsschutz aufgrund des Strafprozessrechtsänderungsgesetzes 2024 im Überblick	7
---	----------

Alexander FIGL

Europäisches Beweisrecht im Lichte von „Sky ECC“, „EncroChat“ und „Anom“	25
---	-----------

Maximilian RABERGER/Eric REYMAN/Norbert WESS

Der Haftgrund der Tatbegehungsgefahr im Wirtschaftsstrafrecht.....	39
---	-----------

Michael ROHREGGER/Tobias DUMFARTH

Verspätete Einreichung von Bilanzen und Strafrecht.....	61
--	-----------

Ylva Nina SCHOOFF

Parteienuntreue („ieS“) Ein Fall – viele Fragen: Zur Strafbarkeit parteienrechtswidrigen Verhaltens	83
--	-----------

Kurt KIRCHBACHER

Update: Rechtsprechung des OGH zum Finanzstrafrecht.....	105
---	------------

Florian FIALA/Alexander LANG

Neues zu Scheinunternehmen	113
---	------------

Helmut FUCHS

Verfall einer Liegenschaft	127
---	------------

Stefan HUBER

(Verwaltungsrechtliche) Rechtsfolgen strafrechtlicher Verurteilungen	135
---	------------

Fabian SPENDEL

Privatautonome Beschränkungen der Organverantwortlichkeit: Grundlagen und Grenzen	147
--	------------

Peter LEWISCH

Die OGH-Entscheidung im Fall „BUWOG“ (14 Os 61/23m): Analyse und Kritik	159
--	------------

Autoren.....	181
---------------------	------------

Hochschulrecht

Jahrbuch 2025

herausgegeben

von

Hon.-Prof. Prof. (FH) Mag. Dr. Werner Hauser

Fachbereichskoordinator für Recht an der
FH JOANNEUM in Graz
Honorarprofessor an der
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt



Wien 2026

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis.....	7
Abkürzungsverzeichnis	13

Eva Maria FREIBERGER

Qualitätssicherung und -management..... 23

I	Rechtsquellen	25
A	Gesetze	25
B	Verordnungen	27
C	Erlässe/generelle Weisungen	28
D	Richtlinien/Stellungnahmen	28
II	Literatur (Auswahl)	29
A	Monographien	29
B	Fachbeiträge	29
III	Judikatur	34
A	BVwG	34
IV	Fachbeiträge zu ausgewählten Sonderfragen	37
A	Meldeverfahren nach § 27 HS-QSG – die Rechtslage seit 1.7.2024 (<i>Alwine Hofstetter</i>)	37
B	Externe Qualitätssicherung von gesundheitswissenschaftlichen FH-Bachelorstudiengängen: Status quo und Impulse für die Weiterentwicklung (<i>Regina Aistleithner/Daniela Csebits</i>)	55

Stefan HUBER

Universitäten 65

I	Rechtsquellen (zusammengestellt von <i>Adriana Haslinger</i>)	69
A	Gesetze	69
B	Verordnungen	69
C	Staatsverträge	70
II	Literatur (Auswahl, zusammengestellt von <i>Adriana Haslinger</i>)	71
A	Monografien	71
B	Fachbeiträge	71
III	Judikatur (zusammengestellt von <i>Adriana Haslinger</i>)	73

A	EuGH	73
B	VfGH	73
C	VwGH.....	73
D	OGH.....	75
E	BVwG.....	76
IV	Fachbeiträge zu ausgewählten Sonderfragen	90
A	Dreivorschlag – ein Muss? Fragestellungen zur Bestellung der Rektorinnen und Rektoren an öffentlichen Universitäten nach dem Universitätsgesetz 2002 (<i>Lukas Dorfegger</i>)	90
B	Integrität im wissenschaftlichen und künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb – eine Betrachtung der Eckpfeiler der Neuregelung (<i>Babette Klemmer-Senk</i>)	102
C	Von Bologna bis Tirana: Faire Anerkennung im österreichischen Studienrecht und ihre Bedeutung für den Europäischen Hochschulraum (<i>Hannah Pesek</i>)	116
D	Von der bloßen Vermeidung von Fehlverhalten zu einer Kultur der wissenschaftlichen und künstlerischen Qualität und Redlichkeit (<i>Anna-Katharina Rothwangl/Markus Seethaler</i>)	121
E	Rechtliche Verpflichtungen der Single Digital Gateway-Verordnung für postsekundäre Bildungseinrichtungen (<i>Thomas Rypka</i>)	133
F	Über Anreize und Leistungsnachweise – ein Literaturüberblick zum Doktorieren (<i>Kajetan Stransky-Can</i>)	140

Markus GRIMBERGER

Privathochschulen und Privatuniversitäten 147

I	Rechtsquellen	149
A	Gesetze	149
B	Verordnungen	150
C	Erlässe/generelle Weisungen	152
D	Richtlinien/Stellungnahmen	152
II	Literatur (Auswahl).....	153
A	Monografien	153
B	Fachbeiträge	153
III	Judikatur	154
A	EuGH	154
B	VfGH	154
C	VwGH.....	154
D	OGH.....	154
E	BVwG.....	157
IV	Fachbeiträge zu ausgewählten Sonderfragen	158
A	Bezeichnungen und Markenauftritt österreichischer Privatuniversitäten (<i>Paul Oberndorfer/Albert Laimighofer</i>)	158

Katrin JANESCH

Fachhochschulen und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften	167
I Rechtsquellen	170
A Gesetze	170
B Verordnungen	171
C Erlässe/generelle Weisungen	172
D Richtlinien/Stellungnahmen	173
II Literatur (Auswahl)	174
A Monographien	174
B Fachbeiträge	174
III Judikatur	178
A EuGH	178
B VfGH	178
C VwGH	178
D OGH	178
E BVwG	178
F LG für ZRS Wien	178
IV Fachbeiträge zu ausgewählten Sonderfragen	182
A Die Entwicklung eines gemeinsamen Studienprogrammes aus studienrechtlicher Sicht (<i>Katrin Janesch</i>)	182
B Neuerungen der Hochschulnovelle 2024 für den Fachhochschul- Sektor (<i>Christian Schweighofer/ Werner Hauser/Vincent Nordmeyer</i>)...	193

Regina WEITLANER/Christian HAUSER

Pädagogische Hochschulen	203
I Rechtsquellen	204
A Gesetze	204
B Verordnungen	206
C Erlässe und Weisungen	207
D Stellungnahmen der Aufsichtsbehörden	207
II Literatur (Auswahl)	208
A Monographien	208
B Fachbeiträge	209
III Judikatur	210
A BVwG	210

Beatrix SCHWAR

Forschungsförderung..... 215

I	Rechtsquellen.....	217
A	Gesetze	217
B	Verordnungen.....	217
C	Erlässe/generelle Weisungen.....	217
D	Richtlinien/Stellungnahmen	217
II	Literatur (Auswahl).....	218
A	Monographien.....	218
B	Fachbeiträge.....	219
III	Judikatur.....	220
IV	Fachbeiträge zu ausgewählten Sonderfragen	221
A	Österreichs Universitäten im Europäischen Forschungsraum: Relevante Unterstützungsstrukturen (<i>Katrin Kaineder</i>)	221
B	Über den Aufbau von Forschungsgruppen – wie Forschungsförderung und Personalentwicklung ineinander spielen (<i>Markus Preißinger</i>)	232

Philipp HENSE-LINTSCHNIG

Studierendenvertretung 239

I	Rechtsquellen.....	241
A	Gesetze	241
B	Verordnungen.....	241
C	Erlässe/generelle Weisungen/Richtlinien	243
D	Stellungnahmen der Aufsichtsbehörden	243
II	Literatur (Auswahl).....	244
A	Monografien	244
B	Fachbeiträge.....	244
III	Judikatur.....	245
A	EuGH	245
B	VfGH	245
C	VwGH (Auswahl)	245
D	OGH	269
E	BVwG (Auswahl)	269
IV	Fachbeiträge zu ausgewählten Sonderfragen	271
A	Probleme im Studienförderungsgesetz vor dem Hintergrund der sozialen Lage der Studierenden (<i>Ines Rössl/Andreas Wöckinger</i>).....	271

Nikolaus FRANZEN/Georg SEUFERT

Hochschulstatistik	285
I Einleitung.....	286
II Hochschulzugang.....	288
III Studierende.....	295
IV Studienabschlüsse.....	300
V Personal	304
VI Forschung	308
VII Internationale Bildungskennzahlen.....	311
VIII Universitätsfinanzierung.....	313
 Autor/innenverzeichnis	 317



Susanne Auer-Mayer, Thomas Eilmansberger †,
Michael Holoubek, Susanne Kalss,
Reinhard Klaushofer, Michael Lang,
Georg Lienbacher, Brigitta Lurger,
Michael Potacs, Robert Rebhahn †

Kunst und Recht

herausgegeben von

**WiR – Studiengesellschaft für
Wirtschaft und Recht**

Linde

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Autorinnen und Autoren	VII
<i>Georg Lienbacher</i>	
Kunst und Verfassungsrecht	1
<i>Michael Holoubek</i>	
Kunstfreiheit	15
<i>Benjamin Kneihs</i>	
Öffentliches Organisationsrecht und Kunst	33
<i>Lamiss Khakzadeh</i>	
Verwaltungsrechtliche Regelungen von Kunst	85
<i>Clemens Jabloner</i>	
Die Restitution von Kunst aus verwaltungsrechtlicher Sicht	97
<i>Franz Stefan Meissel</i>	
Zivilrechtliche Aspekte der Kunstrestitution in Österreich	109
<i>Christina Binder</i>	
Internationaler Kulturgüterschutz	125
<i>Thomas Kröll</i>	
Kunstförderungsrecht	149
<i>Philipp Homar</i>	
Kunst, Urheberrecht und Lauterkeitsrecht	171
<i>Daniel W. Blum</i>	
Kunst und Steuerrecht	211
<i>Susanne Kalss</i>	
Kunst und Gesellschafts- und Stiftungsrecht	239
<i>Erika Kovács</i>	
Kunst und Arbeitsrecht	265
Bisher erschienene Bände	285

Tier- und Artenschutzrecht

Jahrbuch 2025

herausgegeben

von

Univ.-Prof. Dr. Erika M. Wagner

Sen.Sc. Mag. Dr. Rainer Weiß

Dr. Niklas Hintermayr

Dipl.-Ing. Eva-Maria Persy, MSc, MBA

Univ.-Prof. Dr. Daniel Ennöckl, LL.M.

Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Wessely, LL.M.



Wien 2025

Inhaltsübersicht

Vorwort	III
Inhaltsübersicht	V
Abkürzungsverzeichnis	VII

Teil I: Aufsätze

<i>Andrea Höflechner-Pörtl / Tobias Püringer</i> Europarechtliche Vorgaben im Tierseuchenrecht – Harmonisierter Ansatz in der EU bei der Bekämpfung und Überwachung	1
<i>Regina Binder / Sonja Chvala-Mannsberger</i> Schutzhundausbildung (nunmehr IGP), Sportschutz und Mondioring aus kynologischer und rechtlicher Perspektive	13
<i>Thomas Aigner</i> Die Zuerkennung von Trauerschmerzensgeld bei Trauer um (Haus-)Tiere – Zugleich zum ideellen Schaden, zum Schock- schaden und zur Auslegung der §§ 1331, 1332a ABGB	65
<i>Wolfgang Wessely</i> Zur (verwaltungs-)strafrechtlichen Relevanz des Aussetzens von Tieren	101
<i>Regina Binder</i> Tierversuch oder Studie? Abgrenzung von Tierversuchen iSd TVG 2012 und sonstigen wissenschaftlichen Untersuchungen (Studien) am Beispiel des <i>Marmoset Labs</i> der Universität Wien*	113
<i>Johanna Neumeyer</i> Zwischen Ethik und Erkenntnisgewinn: Der überfällige rechtliche Reformbedarf im österreichischen Tierversuchswesen	137
<i>Regina Binder</i> Das „Heimtierpaket“ – Zur Novellierung des Tierschutz- gesetzes 2024	161
<i>Regina Binder / Markus Baur</i> Zur Zulässigkeit der Tötung von Individuen invasiver gebietsfremder Arten am Beispiel freilebender Buchstaben- Schmuckschildkröten (<i>Trachemys scripta</i>)	189

Inhaltsübersicht

Teil II: Rechtsprechung

VwGH 14.12.2023, Ro 2022/02/0012 (Doppelbestrafungs-/ -verfolgungsverbot) (<i>Wolfgang Wessely</i>)	215
VfGH 13.12.2023, G 193/2023, V 40/2023 (Verfassungswidrig- keit der [zu] langen Übergangsfristen für Vollspaltenböden) (<i>Rainer Weiß</i>)	221
Stichwortverzeichnis	241
Autorenverzeichnis	261

Georg Lienbacher • Erich Pürgy (Hrsg)

**Verfassungsrechtliche Sicherung
des Gesetzgebungsverfahrens**

 Jan Sramek Verlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der Herausgeber und der Autorinnen und Autoren ..	XIII

Josef Franz Lindner

Präventive Normenkontrolle in Deutschland

I.	Einleitung	3
II.	Begriff präventiver Normenkontrolle	4
III.	Typologie präventiver Normenkontrolle	5
	A. Verfahrensinterne und -externe präventive Normenkontrolle	5
	1. Verfahrensinterne präventive Normenkontrolle	5
	2. Verfahrensexterne präventive Normenkontrolle	6
	B. Formelle und materielle präventive Normenkontrolle	6
	C. Abschließende oder vorläufige präventive Normenkontrolle	8
	D. Vollständige und partielle präventiv Normenkontrolle	10
IV.	Funktionen präventiver Normenkontrolle	11
V.	Grenzen präventiver Normenkontrolle	12
VI.	Verfahren präventiver Normenkontrolle	14
	A. Keine eigenständige Verfahrensart	14
	B. Präventivkontrolle durch Gutachten	15
	C. Präventivkontrolle im Rahmen einer Verfassungsbeschwerde	15
	D. Präventive Normenkontrolle im Rahmen einer abstrakten Normenkontrolle	18
	E. Präventivkontrolle im Rahmen von Organstreitverfahren	19
VII.	Fazit	20

Peter Bußjäger

Präventive Normenkontrolle in Österreich

I.	Was ist präventive Normenkontrolle?	21
----	---	----

VIII Inhaltsverzeichnis

II.	Präventive judikative Normenkontrolle zwecks föderaler Konfliktvermeidung: Die Vorabkontrolle von Gesetzes- entwürfen durch den VfGH	22
A.	Die Konzeption des VfGH	22
B.	Sind alle Fragen der Kompetenzverteilung geklärt? Die Kompetenzfeststellung und ihre bundesstaatliche Bedeutung	23
C.	Exkurs: der liechtensteinische Staatsgerichtshof im Vergleich	26
III.	Präventive legislative Normenkontrolle in der Europäischen Union in Wahrung des Subsidiaritäts- prinzips – Föderale Kontrolle von »unten«	27
IV.	Präventive exekutive Normenkontrolle	29
A.	Unionsrechtliche Interventionen: Notifikations- pflichten und Verhältnismäßigkeitsprüfung	29
1.	Notifikationspflichten	29
2.	Prüfung der Verhältnismäßigkeit gemäß der RL 2018/958	31
B.	Bund – Länder (Gemeinden) – Beziehungen	32
1.	Konsultationsmechanismus	32
2.	Einspruchs- und Zustimmungsrechte	33
3.	Kontrolle durch den Bundespräsidenten: der Hüter des Gesetzgebungsverfahrens?	35
4.	Vorlage zur Beurkundung und Gegenzeichnung durch den Bundeskanzler	36
5.	Berichtigungen und Kundmachungen	37
C.	Externe Normenkontrolle im Gesetzgebungs- verfahren – das Begutachtungsverfahren	38
V.	Zusammenfassung: Die Phänologie der präventiven Normenkontrolle	40

Anna Gamper

Vorläufiger Rechtsschutz im Rechtsetzungsverfahren in Österreich

I.	Problemstellung	43
II.	Vorläufiger Rechtsschutz im Rechtsetzungsverfahren de constitutione lata	45
A.	Allgemeines	45



	B. Vorläufiger Rechtsschutz im Gesetzgebungsverfahren	45
	C. Vorläufiger Rechtsschutz im Verordnungserlassungs- verfahren	53
III.	Vorläufiger Rechtsschutz nach dem Rechtsetzungs- verfahren de constitutione lata	54
	A. Allgemeines	54
	B. Vorläufiger Rechtsschutz gegen Gesetze	55
	C. Vorläufiger Rechtsschutz gegen Verordnungen	56
IV.	Vorläufiger Rechtsschutz gem § 20a VfGG	57
V.	Vorläufiger Rechtsschutz im und nach dem Rechtsetzungsverfahren de constitutione ferenda	59
	A. Ausgangslage	59
	B. Vorläufiger Rechtsschutz durch den VfGH im Rechtsetzungsverfahren	60
	C. Vorläufiger Rechtsschutz durch den VfGH nach dem Rechtsetzungsverfahren	66
VI.	Rechtspolitischer Bedarf?	71
VII.	Schlussbemerkung	76

Matthias Jestaedt

Der Gesetzgeber als Adressat des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes
Plädoyer für eine adressatensensibles Verhaltensmaß

I.	Die Erstreckung der Verhältnismäßigkeitsanforderungen auf die Gesetzgebung	80
II.	Blickverkehrte Maßstabsbestimmung	82
III.	Maßstabsgewissheit ex ante	85
IV.	Unter dem »Gesetz« des Kompromisses	90
V.	Für ein operationables Verhaltensmaß	94

Georg Lienbacher

Ex-post-Kontrolle des Gesetzgebungsverfahrens in Österreich

I.	Einleitung	97
II.	Prüfungsfelder im Gesetzgebungsverfahren	99
	A. Teilakte des zu prüfenden Gesetzgebungsprozesses ...	100
	B. Prüfungsmaßstab	106
	C. Weitere Schritte im Gesetzgebungsverfahren	109
	D. Beteiligung von Verwaltungsorganen des Bundes	111

X Inhaltsverzeichnis

E.	Zusätzliche Schranken in der Judikatur des Verfassungsgerichtshofes	113
F.	Gesetzgebungskontrolle und Unionsrecht	114
III.	Schlussbemerkungen	117

Oliver Lepsius

Rationalitätsanforderungen an die parlamentarische Gesetzgebung

I.	Das Thema im Kontext übergreifender Debatten	119
A.	Trennung der rechtlichen von der politischen Sphäre	119
B.	Wahrung der Professionalität und Autonomie der Rechtserkenntnis	122
C.	Bedingungen bei der Kontrolle des Gesetzgebungsverfahrens	124
D.	Ein Seitenblick auf ein anderes Modell: die USA	127
E.	Wahrung subjektiver Rechte statt Kontrolle objektiver Rechtsbindungen	129
F.	Ein unbefriedigendes Zwischenfazit	132
II.	Organisation des Gesetzgebungsverfahrens	133
A.	Inter- und Intra-Organbeziehungen	133
B.	Verfahrensschritte und ihre Rationalitäten	134
C.	Offenheit des Gesetzgebungsverfahrens	138
D.	Viele Öffentlichkeiten	140
E.	An welchem Gesetzgebungsstadium ließen sich Rationalitätsanforderungen festmachen?	141
F.	Ein weiteres unbefriedigendes Zwischenfazit	142
III.	Weitere Schwierigkeiten	144
A.	Keine Theorie der politischen Interaktion verfassungsrechtlicher Organe	144
B.	Die Vernachlässigung von Verfahrensrecht im deutschen Rechtsdenken	146
C.	Die Lösung über den artifiziell verobjektivierten Willen des Gesetzgebers	149
IV.	Rationalitätsanforderungen zum Zweck der Optimierung der Ergebniskontrolle	151
A.	Auslöser Verhältnismäßigkeitsprüfung	151
B.	Auslöser Tatsachenfragen	153
C.	Auslöser Verfahrensarten	154
D.	Auslöser Eingriffsintensität	156

	E. Auslöser Prognose	157
	F. Verhältnismäßigkeit induziert vielfältige Rationalitätsanforderungen und Abwägungsleistungen	158
V.	Das Pluriversum der verfassungsgerichtlichen Lösungen	161
	A. Widerspruchsfreiheit, Folgerichtigkeit, Systemgerechtigkeit	161
	B. Punktuelle Verfahrenskontrollen	165
	C. Rationalitätsanforderungen als Synonym für Verfahrensnotwendigkeiten	166
	D. Strukturkonflikte hinter der Verfahrenskontrolle	170

Claudia Fuchs

**Rationalitätsanforderungen an die parlamentarische
Rechtssetzung in Österreich**

I.	Einleitung und Themenstellung	173
II.	Materielle Rationalitätsanforderungen an die Gesetzgebung in der Rechtsprechung des VfGH	175
III.	Prozeduralisierung?	183
IV.	Schluss	189

□

Staatliche und kirchliche Gerichtsbarekeit

Seggauer Gespräch zu Staat und Kirche 2024

herausgegeben von

DDr. Reinhold Esterbauer

Universitätsprofessor, Graz

DDr. Dr.h.c. Christoph Grabenwarter

Präsident des Verfassungsgerichtshofes und
Universitätsprofessor, Wien

Dr. Katharina Pabel

Universitätsprofessorin, Wien

Wien 2025

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

9783214265489

Staatliche und kirchliche Gerichtsbarekeit Seggauer Gespräch zu Staat und Kirche 2024
Reinhold Esterbauer, Christoph Grabenwarter, Katharina Pabel
MANZ Verlag Wien

Jetzt bestellen

Inhaltsübersicht

Editorial	V
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	XV
 <i>Nikolaus Schöch</i>	
Staatliche und kirchliche Gerichtsbarkeit aus katholischer Sicht	1
 <i>Christoph Goos</i>	
Staatliche und kirchliche Gerichtsbarkeit aus evangelischer Sicht	29
 <i>Julia Sandner</i>	
Das Verhältnis Verwaltungsgerichtsbarkeit und Kirche im Lichte der jüngeren Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts	47
 <i>Peter M. Huber</i>	
Verfassungsgerichtsbarkeit und Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland	63
 <i>Martin Gärtner</i>	
Kirchliche Körperschaften öffentlichen Rechts als Vertragspartner	83
 <i>Caroline List</i>	
Missbrauchsfälle und Strafrecht. Aufarbeitung der Fälle von sexuellem Missbrauch und Gewalt an Kindern im Bereich der katholischen Kirche durch eine interdisziplinär besetzte Kommission oder Aufklärung im Strafverfahren?	97